

Ein Druck des Jahres 1516 mit übersehenen historischen Stücken.

Von F. Falk.

Die Mainzer Stadtbibliothek besitzt einen mehrere Drucke des beginnenden 16. Jh. enthaltenden Mischband, worunter ein Jakob Köbel'scher Druck von Oppenheim 1516 sich befindet¹. Der Druck, welchen mehrere Holzschnitte zieren, erinnert an die 1524 bei demselben Drucker erschienene St. Rupertuslegende².

Vorliegendes Presserzeugnis Köbels³ gilt dem Abdrucke einiger historischen und liturgischen Stücke zu Ehren des hl. Philipp von Zell. Hier interessieren uns nur die historischen Stücke. Es sind folgende:

1. Eine Vita sancti Philippi confessoris Christi; sie findet sich bereits abgedruckt bei den Bollandisten, von denen sie an einigen Stellen abweicht. Die Vita schliesst mit der Commemoratio signorum, unter Angabe der Namen von Geheilten: Waniche, Hugibald . . . Eliwib, Willidrud und Willihard.

Nun folgt ein von den Bollandisten nicht gegebener Theil, welcher ebenso sehr zur Geschichte Zells als des alten Pirminsklosters Hornbach⁴ gehört; er beginnt also:

Incipit editio cuiusdam catholici presbyteri de inventione corporis sancti Philippi.

In anno igitur tertio imperii secundi Ottonis caesaris erat quidam Hornbachensium abbas christiana conversatione

1) Die Bibliographie verzeichnet den Druck, der ein Unicum zu sein scheint, nicht; auch F. W. E. Roth, Ueber die Buchdruckerei des Köbel zu Oppenheim (4. Beiheft zum Centralblatt für Bibliothekwesen) kennt ihn nicht. 2) Neudruck unter Wiedergabe der Holzschnitte 1887 bei Kirchheim in Mainz. 3) Eine unbeachtete Biographie in Pantaleons Prosopographie 1566 S. 148. Die Stadtbibliothek zu Mainz besitzt ein Exemplar von Trithemius, Compendium s. Breviarium Annalium mit dem Vermerk: Ex dono Iacobj Köbel jn Oppenheym C p R c. 4) Conventualen von Hornbach besorgten den Gottesdienst an der Kapelle zu Zell. Remling, Abteien und Klöster in Rheinbayern I, 63 N. 30.